

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation UVEK

Per E-Mail an: [vni-klima@bafu.admin.ch](mailto:vni-klima@bafu.admin.ch)

Bern, 15. Oktober 2024

## **Stellungnahme zur Vernehmlassung: Ausführungsbestimmungen zum CO<sub>2</sub>-Gesetz für die Zeit nach 2024**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 26. Juni 2024 das UVEK beauftragt, bei interessierten Kreisen zu den Ausführungsbestimmungen zum CO<sub>2</sub> Gesetz für die Zeit nach 2024 ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen.

Cinésuisse und Cinééconomie nehmen gerne im Folgenden Stellung zur Revision der CO<sub>2</sub> Verordnung und Aspekten sowie Fragestellungen, die für die Schweizer Filmwirtschaft und Audiovisionsbranche wichtig sind.

Die Filmindustrie ist als bedeutender Wirtschaftszweig von den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel betroffen. Unser Wirtschaftszweig trägt nicht nur zur kulturellen Vielfalt bei, sondern setzt auch wesentliche wirtschaftliche Impulse und schafft zahlreiche Arbeitsplätze. Sämtliche Fragen der Nachhaltigkeit und dabei insbesondere die Herausforderung, als Filmproduzentin, als Zulieferbetrieb oder etwa als Filmsets belieferndes Unternehmen im Gastgewerbe, ebenfalls zur CO<sub>2</sub>-Senkung beitragen zu können, stellen sich uns seit Längerem. Auch wir sind als bedeutender Industriesektor herausgefordert und angehalten, entsprechende Massnahmen zu treffen. Selbstredend stellt sich dann auch die Frage, inwiefern nachhaltig agierende Unternehmen und Institutionen der Film- und Audiovisionsbranche der CO<sub>2</sub> Verordnung zu unterstellen wären und inwiefern entsprechende Projekte und Programme als Nachhaltigkeitsmassnahmen angerechnet werden könnten. In der aktuellen Vorlage zur Teilrevision der CO<sub>2</sub> Verordnung wird die Filmindustrie nicht explizit berücksichtigt, obwohl sie, wie ausgeführt, gleichfalls von den geplanten Massnahmen im Industriesektor betroffen sein könnte.

### **Mangelnde Berücksichtigung der Filmindustrie**

Unser Hauptanliegen besteht darin, dass die Filmindustrie als integraler Teil der Schweizer Wirtschaft in die sektoriellen Massnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgenommen wird. Die Frage stellt sich, warum die Film- und Audiovisionsbranche in der Vorlage zur CO<sub>2</sub> Verordnung im Bereich der Massnahmen für den Industriesektor nicht explizit genannt wird.

Wir gestatten uns in der Folge, in unserer Antwort entsprechende Fragestellungen einzufügen:

Inwiefern beabsichtigt der Bundesrat, die Filmindustrie in die Verordnung einzubeziehen, insbesondere im Hinblick auf die Förderung technischer Innovationen und umweltfreundlicher Produktionspraktiken?

## Vorschläge zur Inklusion der Filmindustrie

Wir schlagen vor, dass spezifische Bedürfnisse, aber auch Potenziale der Filmindustrie bei den geplanten Massnahmen stärker berücksichtigt werden. Dies könnte beispielsweise durch die Inklusion von Förderprogrammen geschehen, die den ökologischen Fussabdruck der Filmindustrie reduzieren. Dazu zählen Massnahmen wie die Unterstützung bei der Umstellung auf nachhaltige Produktionsmethoden, die Förderung von Energieeffizienz in Filmstudios oder die Entwicklung klimaneutraler Filmprojekte. Es wäre wünschenswert, wenn die CO<sub>2</sub> Verordnung auch Förderungen für nachhaltige Technologien und Praktiken in der Filmproduktion vorsieht, um die Branche bei der Reduktion ihrer Emissionen zu unterstützen.

Wir regen an, dass der Bundesrat konkrete Vorschläge macht und entsprechende Massnahmen definiert, welche die Filmindustrie berücksichtigt.

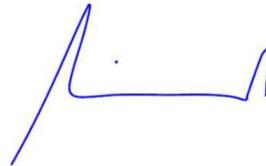
Cinééconomie und Cinésuisse sind bereit, eng mit den zuständigen Behörden zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Filmindustrie ihren Beitrag zu den nationalen Klimazielen leisten und somit auch in den Genuss von Leistungen kommen kann, mit denen entsprechende Massnahmen entschädigt werden. Die Berücksichtigung unserer Branche in der CO<sub>2</sub> Verordnung wäre ein wichtiger Schritt, um eine umfassende und faire Verteilung der Massnahmen auf alle relevanten Industrien sicherzustellen.

Vielen Dank für die Berücksichtigung unserer Überlegungen und Forderungen in der weiteren Ausarbeitung der Vorlage.

Freundliche Grüsse



Matthias Aebischer  
Präsident Cinésuisse



Matthias Michel  
Präsident Cinééconomie

*Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche. Unsere Mitglieder beschäftigen insgesamt über 5'600 Personen (Vollzeitäquivalente). Gemäss der Studie „die Filmproduktion in der Schweiz“ von BAK Economics aus dem Jahr 2022 wird jährlich eine Bruttowertschöpfung von über 750 Millionen Franken in der Filmherstellung und über 200 Millionen Franken in den Bereichen Kino, Filmverleih und Filmtechnik generiert.*

*Cinééconomie ist die Allianz der Schweizer Filmwirtschaft. Unsere Allianz vertritt die Interessen der Schweizer Filmindustrie und ihrer Kooperationspartnerinnen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die Allianz vereint Verbände und Organisationen aus den Bereichen Audiovision, Gastronomie, Hotellerie, Tourismus, Eventbranche und Kultur.*